

# Assassin

## Ragnarok Online Fanfiction

Von Caomei

### Kapitel 27: Guillotine Cross

Guillotine Cross

„SO KOMMT DER MIR NICHT DAVON! SO NICHT!!!“

Jeran, Duir und Isan hatten endlich eine Stelle gefunden an der die beiden Inseln noch nicht zu weit auseinander waren und sprangen über den Abgrund.

Hier waren schon mehrere andere Kämpfer versammelt die sich gegen die Knochen zur Wehr setzten.

„Er ist auf dem Weg zur Bibliothek, aber solange der Entweihen hier noch lebt können wir nicht viel machen.“ Jeran nickte.

„Wir holen uns dieses Ungeheuer!“

Stille.

„Hörst du mich?“

Licht.

„Öffne deine Augen.“

Das Licht wurde heller und eine angenehme Wärme breitete sich in Ruïns Körper aus, während sie langsam ihre Augen aufschlug und die Valkyrie anblickte.

„Ich bin so froh das mich endlich jemand gehört hat...“

Sie lächelte.

„Wo bin ich?“ Die Assassine setzte sich auf. Sie war auf einer steinernen Plattform umgeben von Wolken, ähnlich dem Ort der Rebirthzeremonie.

„Du bist bei mir.“

„Was ist geschehen, wo sind die anderen, wo ist...“ Sie blickte an sich hinunter, die Wunde des Naght Siegers war weg.

Die Valkyrie nickte. „Ich habe dich zu mir geholt damit du mir hilfst. Die Zeit wird knapp.“

Ruïn nickte.

„Du musst zurückkehren und den Naght Sieger aufhalten.“

Sie legte Ruïn eine Hand auf die Brust und sie fühlte eine starke Kraft.

„Das ist mein Geschenk an Euch.“

„Werde ich dann... weiterleben?“

Die Valkyrie sagte nichts, doch Ruin wusste die Antwort auch so. Langsam begann der Raum um sie herum zu verschwimmen. Das letzte was sie hörte war die Stimme der Valkyrie aus der Ferne.

„Schlagt ihm den Kopf ab.“

Die große Bibliothek im Sagecastle war der einzig bekannte Zugang zur Valkyrie. Nur wer das heilige Buch las konnte den Weg zum Himmel erkennen. Sollte der Naght Sieger es zerstören, würde niemals wieder ein Krieger seinen Weg zum Rebirth beschreiten können.

Viele Sages und Scolare hatten zwar den Eingang verbarrikadiert, aber gegen den Naght Sieger kamen sie nicht an. Mit Leichtigkeit fegte er alles beiseite und riss die komplette Mauer der Eingangshalle ein. Obwohl schon zahlreiche Pfeile aus seinem Rücken ragten zeigte er nicht das geringste Anzeichen von Schwäche. Mehrere Peco Reiter, ein High Wizzard und ein Priester begleiteten Isan, Jeran und Duir in das Gebäude. Viele Verletzte und Tote säumten ihren Weg durch die zerstörten Hallen. So gut es ging versuchte der High Priest wenigstens einigen zu helfen.

Dann betraten sie die Bibliothek.

Der Raum war Kreisrund und sicherlich 20, 30 Meter hoch und ging ebenso weit in die Tiefe, die Wände waren voller riesiger Regale, über und über mit Büchern und Schriftrollen beladen. Das Buch der Valkyrie thronte auf einem Sockel genau in der Mitte. Nur eine schmale Brücke führte von der Halle zu dem steinernen Monument.

Duir, Jeran und Isan hatte ihre Liebe Mühe damit ihm zu folgen, denn wann immer sie ihm zu Nahe kamen rief er einen Dark Illusion herbei der die Drei angriff.

Sie betraten den hohen Saal als der Naght Sieger schon die Hälfte der Brücke hinter sich hatte.

Während sich Isan auf den Illusion stürzte und ihn mit einem gezielten Schlag durch ihr Cart von der Brücke schleuderte drehte sich der Naght Sieger zu ihnen um. Hinter ihnen kamen die Peco Reiter auf die Bibliothek zugestürmt.

Mit einem dumpfen Knall schloss sich die große Flügeltür und die Drei waren mit dem Monster alleine.

Gleich vier Dark Illusions erschienen vor ihnen und drängten sie nach hinten. Sie mussten aufpassen das der Meteor Storm sie nicht von der Brücke riss. Jeran und Duir schossen so viele Pfeile über die Illusions hinweg wie es nur ging während Isan sich den Monstern in den Weg stellte. Zwar schwebten die Illusions über dem Boden, aber wenn man sie über den Abgrund brachte fielen sie trotzdem nach unten.

Meter um Meter kämpften sie sich durch die Monster nach

vorne bis es dem Naght Sieger wohl zu lästig wurde.  
Er drehte sich um und erhob sie Schwerter, sofort stürmte  
ein Storm Gust auf die Drei zu.  
Schnell gingen sie hinter Isans Cart in Deckung.  
„Verdammt!“  
„Auf die Art geht mal gar nichts!“  
Duir schoss ein paar Pfeile in die Richtung des Monsters, was  
diesen zwar ärgerte aber nicht aufhalten konnte.  
Was konnten sie nur tun?

Ein Zittern ging durch die gesamte Stadt und ein heller  
Lichtblitz erhellte den Himmel. Mit einem Mal wurde die  
große Tür aufgestoßen und ein langes Messer zischte durch  
die Luft.  
Es traf den Naght Sieger in die Schulter.  
Die Drei fuhren herum und blickten auf die Gestalt in der Tür.

„RUÏN!“  
Sie war es! Sie hatte zwar nicht mehr die Gewänder der  
Assassinen Cross Gilde an, doch sie war es unverkennbar!  
Isan fiel auf die Knie. Langsam schritt Ruïn an ihr vorbei, ihre  
Hände berührten sich und sie lächelte.  
Sie blickte Jeran an, nur eine Sekunde, dann fiel sie in seine Arme.

Der Naght Sieger brüllte und ein Meteor Storm ließ den Raum  
erbeben. Doch das interessierte die Kämpfer nun herzlich wenig.  
Sie spürten es nicht.  
Ein heller Lichtschein durchdrang die gesamte Bibliothek  
und das Monster wurde einige Meter zurückgeworfen.

„Dann wollen wir mal sehen wer nun sterben wird!“  
Ruïn preschte nach vorne, wobei sie ein kleines Giftmesser  
nach dem anderen nach dem Naght Sieger schleuderte. Hinter  
ihr erhob Isan einen großen Hammer, und schleuderte diesen  
in hohem Bogen über sie hinweg. Die Messer und Pfeile trafen  
das Monster zuerst, dann schlug der Hammer hinter ihm ein.  
Nur wenige Zentimeter vor der Säule mit dem Buch.  
Die Halle bebte und die steinerne Brücke zersplitterte und  
fiel in den tiefen Abgrund.  
Das Buch war in Sicherheit.  
Jeran ließ den Bogen fallen, zückte eine Art Gitarre und schlug  
die Saiten durch. Das Geräusch ging durch Mark und Bein, in  
dem Moment sprang Ruïn und erhob das große Schwert während  
der Naght Sieger schreiend auf die Knie fiel. Duirs Pfeile  
schleuderten seinen Kopf nach hinten und Ruïn zog ihm die  
Klinge quer über den Hals.

Die Krieger die gegen den Entweihen kämpften waren  
beinahe am Ende. Die vielen kleinen Knochen die überall

aus dem Boden ragten, sogen so stark an ihren Kräften das nicht mal die High Priester was dagegen tun konnten. Plötzlich kreischte das Monster laut auf, der Schrei ließ beinahe alle Krieger auf die Knie sinken und sich die Ohren zuhalten.

Dann war es plötzlich still.

Das Entweihen starrte nach Westen.

Vorsichtig wagten nun auch einige Kämpfer einen Blick.

Vor den Resten des Sagecastles standen vier Gestalten.

Die Mittlere, die ein wenig wie eine Assassine Cross aussah hielt etwas großes, rundes in die Luft.

Es war der Kopf des Naght Siegers!

Ein lautes Raunen ging durch die Linien der Verteidiger.

Der Naght Sieger war besiegt!

Ruïn schleuderte den Kopf des Monsters dem Entweihen entgegen welches sofort einen Meteor Storm castete.

„Schnell!“

Ruïn fasste ihre Freunde bei den Armen, sie schlossen die Augen, sie mussten der Valkyrie vertrauen.

Genau über ihnen öffneten sich die Wolken und trotz der dunklen Nacht drang ein Licht zu ihnen herunter das die gesamte Stadt aufleuchten ließ. Später erfuhren sie das man es sogar in Prontera gesehen hatte.

Jeran, Duir, Isan und zahlreiche der anderen Kämpfer wurden in die Luft gehoben und konnten die Stimme der Valkyrie deutlich hören.

„Mechanic.“ Sagte sie zu Isan.

„Ranger.“ Hörte Duir.

„Minestrel.“ Sagte sie zu Jeran.

Als sie wieder zurück am Boden waren und das göttliche Licht erloschen war, hatten sich all ihre Gildengewänder verändert.

Sie waren zu einer höheren Jobklasse aufgestiegen!

Sofort wandten sich alle wieder dem Entweihen zu.

Nun hatten sie sehr Wohl eine Chance gegen dieses Monster!

Mehrere ehemalige Paladine, nun Royal Guards, stellten sich den Knochen gegenüber während ein paar Rune Knights das Entweihen umkreisten.

Duir und Isan knöpften sich die beiden Frus vor, die gerade erschienen waren um das Entweihen zu verteidigen und hinter ihnen schlossen sich mehrere Warlocks zusammen. Der ganze Rest der ehemaligen Hauptinsel vom Juno erzitterte unter den neuen Zaubersprüchen und sowohl die Frus als auch das Entweihen waren Geschichte.

Und als sich der Wind langsam legte, blieben lediglich ein paar, nun ungefährliche, Knochen zurück.

„Haben wir es geschafft?“

„Ist es tot?“

Einige ungläubige und misstrauische Blicke wurden ausgetauscht und dann begann das Beben.

Mit einem Mal senkte sie die gesamte Ostseite der Insel und ein Schrei ging durch die Menge.

„Die ganze Stadt bricht auseinander!“

Hunderte Trümmer rutschten über die Reste des Platzes und fielen in die Tiefe.

Viele der Kämpfer zückten Butterflywings und einige der Priester öffneten Warpportale. Sie konnten hier in der Stadt nichts mehr ausrichten, es war zu Ende. So schnell sie konnten befreiten sie Tote und Verletzte von den Bruchstücken der Stadtmauern um sie wegzubringen während hinter ihnen eine der kleineren Stadtinseln bereits in der Tiefe verschwand. Aber wenn es nur diese eine Stadt war, wenn Prontera standgehalten hatte, dann war das Opfer tragbar.